



Partizipative Bauprojekte

Wir gestalten Sozial- und Spielräume gemeinsam



Einleitung

Seit vielen Jahren realisiert ALEA mit lokalen Partnern bundesweit Projekte, bei denen insbesondere die Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, aber auch der Eltern, Lehrer und der anderen sozialräumlichen Akteure im Fokus stehen. Die Einzigartigkeit unserer Projekte besteht in der Beteiligung aller generationsübergreifenden Altersklassen. Die Möglichkeiten zur Teilnahme gehen weit über

die Planungsphase hinaus. Wir integrieren die Teilnehmer ebenfalls in die kreative Gestaltungsentwicklung und eine tatkräftige Bauphase. Dies fördert die Identifizierung mit dem Produkt und dem Gemeinwesen und gleichzeitig die nachhaltige Entwicklung und Stabilisierung persönlicher und sozialer Ressourcen bei den beteiligten Akteuren.



Konzept

Unter der Prämisse gemeinsam zu planen, zu bauen und zu gestalten stellen wir Ihnen ein Konzept für Partizipationsprojekte vor, in denen sich Heranwachsende aktiv-tätig ihren Lebens- und Lernort aneignen können. Es gilt, einen schöpferischen Prozess zu ermöglichen, der ihren Handlungsraum erweitert und die Veränderung von geschützten Räumen zur freien Entfaltung zulässt. Die Frage nach den individuellen Wünschen der Kinder und Jugendlichen zur Raumgestaltung muss an diese selbst gerichtet sein. Wie stellen sie sich ihren Sozialraum vor – und was für Möglichkeiten kann man ihnen bieten, ihn aktiv mitzugestalten und mitzubestimmen? Um der jugendlichen Generation bestmögliche – körperliche wie kognitive – Entwicklungschancen bieten zu können, ist es von eminenter Bedeutung, sie mit ihren Interessen in Planungsprozesse einzubinden. Wir moderieren runde Tische mit den unterschiedlichen Interessengruppen und sorgen für tragfähige Kompromisse bei Interessengegensätzen.

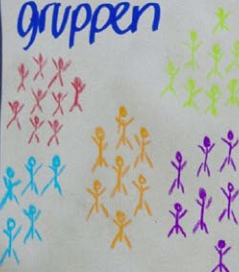
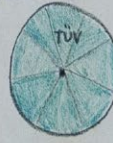
In der Umsetzungs- und Bauphase involvieren wir die jungen Akteure und auch Eltern und Anwohner soweit wie eben möglich in die Konstruktions- und Gestaltungsprozesse. Sie werden von unseren Fachkräften und Pädagogen in Werkzeuge und Maschinen eingewiesen und bekommen unter unserer Leitung Verantwortung für Teilprodukte übertragen. Viele Hände wirken intensiv ineinander und in relativ kurzer Zeit entstehen Spiel- und Bewegungsräume mit hohem Gebrauchswert und hohen Qualitätsstandards. Die erforderliche und erfolgreiche TÜV- bzw. Dekra-Abnahme ist das Gütesiegel für die geleistete Arbeit. Die hohe Motivation und die intensiven Selbstwirksamkeitserfahrungen während des gesamten Prozesses verankern sich nachhaltig im emotionalen Gedächtnis aller Beteiligten. Das Konzept ist gerichtet an Schulen, Kitas, Kindergärten, Jugendhilfeeinrichtungen, private Initiativen, Städte und Gemeinden.

Spielplatzvorlagen

**„Jedes Projekt
steht anders
aus und passt
zur Einrichtung“**

Stefanie Lambrecht, Fachdienstleiterin Kinderbetreuung in Marburg

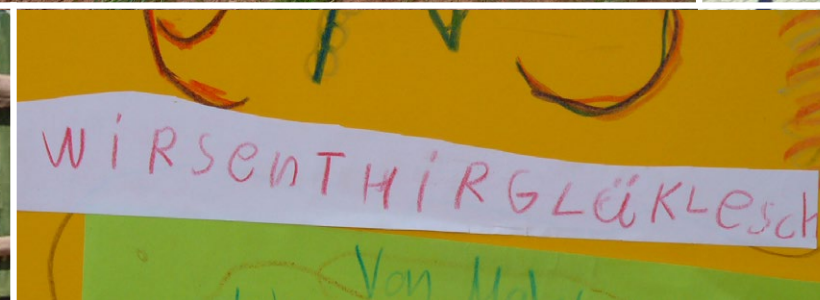
Ablauf Projektwoche

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7.00			Beton		
8.00	 Gemeinsamer Start	Arbeitsbeginn 	 Arbeiten	Arbeitsbeginn 	Aufräumen 
	Baustelle einrichten			Fallschutz	
	Start in Kleingruppen 	Reflexion 	 Reflexion Sand	12.00 Eröffnung	
12.30 - 13.30	Arbeitsbeginn			TÜV 	Transfer Abschluß 
	Erste Besprechungen				16.00 Ende
18.30	Arbeitsende	Arbeitsende	Arbeitsende Brakefest	Arbeitsende	

Planung

Nach der Entscheidung für ein Projekt kommen Vertreter aller beteiligten Organisationen (Kommunen, Schulen, Gartenämter, ALEA etc.) zu einem ersten runden Tisch zusammen um die Rahmenbedingungen abzusprechen. Danach wird mit interessierten Kindern oder Jugendlichen ein erstes Planungstreffen vereinbart. Das vorgesehene Gelände wird begangen und Ideen und Anregungen zur konkreten Gestaltung des Projekts werden gesammelt. In Bildern oder Modellen werden die Ideen und Wünsche der Kinder transparent gemacht. Auch die Ideen und Ziele der Erwachsenen (Eltern, Anwohner, Lehrer, ErzieherInnen, ...) werden erhoben und in die Planung mit einbezogen.

In dieser Phase ist es die Aufgabe der Trägerorganisation für das Projekt zu werben, so dass für die Bauphase ausreichend freiwillige Helfer (Kinder, Jugendliche, Eltern, Pädagogen...) zur Verfügung stehen. Unsere Aufgabe ist es dann, in konkreten Planungsskizzen auf der Basis des finanziellen Budgets und der technischen Umsetzbarkeit möglichst viele Vorstellungen aller beteiligten umzusetzen. In einem zweiten runden Tisch wird das Konzept vorgestellt, diskutiert, ggf. modifiziert und verabschiedet. Die Kalkulationen der Materialkosten, Material- und Werkzeuglisten werden seitens ALEA erstellt. Nach Absprache regelt ALEA die Materialbeschaffung und stellt das notwendige Werkzeug zur Verfügung.





*„Ich habe nicht nur
handwerklich viel
mitgenommen, sondern
auch eine viel bessere
Verbundenheit
in unserer Klasse“*

Schülerin
Gymnasium
11. Klasse

Bauphase

Die Bauphase startet am ersten Tag mit einer großen Runde für alle Beteiligten. Unsere Mitarbeiter erläutern das Projekt und es erfolgt eine erste Basiseinweisung in Werkzeuge und Maschinen. Es formieren sich Gruppen für die einzelnen Bauwerke und dann geht es bald los: Holz muss vermessen und zugeschnitten werden, Krummholz muss geschliffen werden, Erdlöcher werden ausgehoben oder mit dem

Erdbohrer gebohrt, die Deko-Gruppe sammelt erste Ideen zur ästhetischen Gestaltung usw. Im Tagesverlauf gibt es nach Bedarf kurze Reflexionsrunden, in denen der Baufortschritt, und die Zusammenarbeit ausgewertet werden. Da wir ausschließlich mit Rohmaterialien arbeiten, können Änderungswünsche und kreative Ideen auch noch kurzfristig umgesetzt werden.

Fortsetzung nächste Seite



„Anfangs war ich skeptisch. Aber schon sehr bald zeigte sich, dass die Skepsis völlig unberechtigt war. Planung und Durchführung, fachliches Know-how und viel Erfahrung haben das Projekt zu großem Erfolg geführt.“

Tobias Meinel, Schulleiter



Im Lauf der Projektphase werden viele Hände gebraucht beim Betonieren der Grundgerüste und beim Einbringen des Fallschutzes. Spannung entsteht immer kurz vor der TÜV-Abnahme. Da in aller Regel nur Kleinigkeiten bemängelt werden, die dann direkt behoben werden

können, ist der Jubel über das Geschaffte groß. Am letzten Bautag wird der Spielplatz in einem feierlichen Akt, an dem Vertreter von Politik und Verwaltung und immer auch die regional Presse anwesend sind, an die zukünftigen Nutzer übergeben.

Beispielhaftes Ablaufszenario

- Entscheidung für das Projekt
- Erster „Runder Tisch“
- Bedarfserhebung bei und mit den zukünftigen Nutzern
- Ggf. Malaktion oder Modellbau
- Erster Konzeptentwurf
- Zweiter „Runder Tisch“: Konzeptvorstellung
- Erstellung von Detailskizzen
- Baustellenvorbereitung
- Bauphase
- Feierliche Einweihung und Übergabe des Spielplatzes



*„Wir als Profis können
von ALEA handwerklich
was lernen“*

Grün- und Straßenbetriebe Celle

Unsere Leistungen

Produkt- und Prozesskompetenz aus einer Hand!

Produktkompetenz:

Produktvorschläge / Konzeptionsentwicklung, Werkzeuge und Maschinen auch für große Gruppen (über 100 Personen) / Materialbeschaffung und fachliche Begleitung / Berücksichtigung aller sicherheitsrelevanter Aspekte während der Bauphase / Einhaltung der **EN 1176** / Organisation und Begleitung der TÜV-Abnahme.

Prozesskompetenz:

Moderation der Vorgespräche / kontinuierliche Begleitung des Prozesses / Kooperation mit den pädagogischen Fachkräften des Trägers / pädagogische Interventionen für die Gruppe / für einzelne Kinder / Jugendliche / Steuerung von Reflexionsprozessen und der Gesamtauswertung

Sämtliche Spiel- und Bewegungsgeräte entsprechen der EN 1176

- Alle Werkzeuge und Maschinen werden seitens ALEA zur Verfügung gestellt.
- Die fristgerechte Fertigstellung ist garantiert.
- Die Haltbarkeit des Produkts ist gewährleistet.
- Gewährleistung nach den gesetzlichen Vorgaben
- sichere Einhaltung des eingeplanten Budgets

Mögliche Handlungsspielräume:

- Umgestaltung von Schulhöfen zu Spiel- und Bewegungslandschaften. Klettergerüste und Kletterwände.
- Spielplatz- und Schulhofgestaltung.
- Außenraumgestaltung von Krankenhäusern, Seniorenwohnheimen, Jugendhäusern, Sportstätten, etc.





Kontakt

ALEA GmbH

Biegenstraße 40
35037 Marburg
Tel 06421 – 660 09
Fax 06421 – 685 33 22

ALEA Nord

Martin-Luther-Straße 4a
20459 Hamburg
Tel 040 – 41 91 97 99
Fax 040 – 41 91 97 98

kontakt@alea-consult.de
www.alea-construct.de

Ihre AnsprechpartnerInnen:



Nathalie Pörksen



Andreas Bostroem